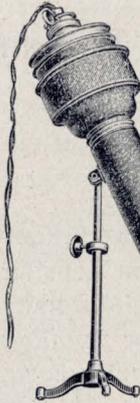


1914.

# UMBRA-LATERNE:



Ein neuer Apparat  
zur Trofvoir- und  
Flurlicht-Reklame

D. R.-G.-M. u. D. R.-W.-Z. angem.



Ed. Liesegang, Düsseldorf

— Gegründet 1854. —

# Umbra-Laterne.

Ein neuer Apparat  
zur Trofvoir- und Flur-Lichtbild-Reklame.

D. R.-G.-M. und D. R.-W.-Z. angem.



Dieser neue Apparat dient dazu, Reklameschriften und evtl. auch Bilder auf das Trofvoir, auf den Hausflur, den Boden, oder wenn man will, auch gegen die Decke eines Lokals zu werfen. Der Apparat ist mit einer hochkerzigen, elektrischen Glühlampe von besonders geeigneter Form ausgestattet und wird mittels eines Stedkontaktes oder Gewindestöpsels an die elektrische Lichtleitung angeschlossen. Man stellt ihn z. B. oben im Schaufenster, möglichst in verdeckter Stellung, auf, und er wirft von dort dem verblüfften Passanten die leuchtende Schrift vor die Füße, so daß er darüber zu stolpern fürchtet. Da die Laterne sehr klein ist, kann man sie leicht in unauffälliger Weise irgendwo anordnen.

Die Umbra-Laterne ist ein ausgezeichnete Reklame-Apparat, den fast jedes Geschäft, jeder Wirt, jedes Theater usw. erfolgreich brauchen kann.

Preis der Umbra-Laterne mit 3 Meter Schnur, Gewindestöpsel und Stedkontakt, einschließlich Reservelampe

zum Anschluß an 110 Volt . . . . . M. 80.—  
" " " 220 " . . . . . " 92.—



Bei Bestellung ist die genaue Voltzahl anzugeben. Ob Gleichstrom, Wechselstrom oder Drehstrom ist gleichgültig.

Ed. Liesegang · Düsseldorf

· Gegründet 1854. ·

## Anweisung zur Umbra-Laterne.



Bevor man anschließt, überzeuge man sich, daß der Apparat für die Voltzahl des Leitungsnetzes richtig ist. Bei Apparaten mit Zusatz-Widerstand ist die Voltzahl auf letzteren aufgeschrieben; bei Laternen ohne Widerstand kontrolliere man die auf die Glühlampen aufgeschlagene Voltzahl. Der Anschluß geschieht, indem man den Stedter in einen Kontakt einsteckt oder nach Entfernen einer Glühlampe aus einem Leuchter den Gewindestöpsel darin einschraubt.

Man stellt die Umbra-Laterne derart auf, daß sie den Lichtschein möglichst senkrecht gegen die Fläche (Trofvoir, Fußboden oder dergl.) wirft. Je schräger man den Apparat arbeiten läßt, desto stärker wird die Schrift verzerrt. Man sollte das Bildfeld nicht zu groß machen, sonst verliert es zu sehr an Helligkeit; am wirkungsvollsten ist ein kleines, aber recht gut beleuchtetes Bild. Man suche ferner eine geeignete Stelle auf, wo die projizierte Schrift nicht unter starkem Nebenlicht (Straßenbeleuchtung) zu leiden hat. Wenn nötig, schattete man die Lampen der Schaufenster-Beleuchtung nach dieser Seite ab. Auf nassem Trofvoir, also bei Regen, geht die Wirkung verloren.

In dem Fuß des Stativs ist ein Loch angebracht, durch das man den Apparat auf einem Tisch oder einem anderen Untersatz festschrauben kann.

Die Scharfeinstellung des Bildes geschieht in der Weise, daß man das Rohrstück mit dem Objektivteil entsprechend heraus- oder hineinschiebt. Durch Drehen des ganzen Apparat-Vorderteils kann man die auf dem Boden erscheinende Schrift drehen und in jede gewünschte Lage bringen.

**Die Schriftplatten.** Man verwendet dazu Metallschablonen, die man sich evtl. aus den käuflichen Buchstaben-schablonen selbst zusammenstellen kann. Der Apparat eignet sich auch zur Aufnahme von Glasplatten, auf die man die Schrift aufmalt, oder nachdem eine Schwärzung mit Ruß vorgenommen ist, auskragt; auch mag man die Schrift oder das Bild auf Gelatinefolien drucken lassen, die dann zwischen zwei Glasplatten gelegt werden.



# Spezial-Umbra-Laterne mit Batterie.



Mit dieser kleinen Laterne bieten wir ein neuartiges Mittel zu einer außerordentlich wirkungsvollen und originellen Reklame an.

Man denke sich eine belebte Straße. Plötzlich erscheint auf dem Rücken eines Passanten eine leuchtende Reklameschrift, z. B.: „Raucht Manoli!“ Alles schaut belustigt dorthin. Der als Projektionsschirm dienende Herr dreht sich um — aber er sieht nichts mehr, denn wie ein Spuk ist die Schrift verschwunden.

Die Lösung ist sehr einfach! Der Reklamemann hat die wie eine Rolle aussehende, kleine Spezial-Umbra unter dem Arm, womöglich ganz verdeckt durch den Mantel, so daß die Objektivlinse gerade ihre Strahlen herausschicken kann. Eine umgehängte Akkumulatorenbatterie oder einige Trockenelemente geben der Glühlampe genügenden Strom für ein kräftiges Projektionslicht. Ein Griff am Schalter und die Schrift leuchtet auf, wohin immer man das Rohr richtet; ein zweiter rascher Griff stellt das Bild scharf.

Kein Plaf, kein Mensch ist sicher davor, von der Zauberschrift getroffen zu werden. In der Wirtschaft z. B. erscheint sie bald an der Decke, bald auf dem Boden, bald an der Wand oder auf dem Buckel eines Gastes. Natürlich sucht man sich zum Aufwerfen der Schrift möglichst dunkle Stellen auf, wo das Bildfeld kräftig herausleuchtet. Eine auffallendere und wirkungsvollere Reklame ist wohl kaum auszudenken.

Die Akkumulatorenbatterie gestattet eine länger andauernde, ununterbrochene Benutzung des Apparates, während man ihn bei Anwendung der Trockenelemente immer blißartig auf eine Anzahl von Sekunden wirken läßt, so daß sich die Batterie in den kurzen Zwischenpausen stets erholen kann. Die Gesamtleistung der vorgesehenen Trockenbatterie beträgt dabei immerhin bis zu fünf Stunden.

Preis der Spezial-Umbra-Laterne:  
mit dreizelliger Akkumulatorenbatterie sowie  
Reservelampe . . . . . M. 105.—  
mit Trockenbatterie sowie Reservelampe . . . . . „ 85.—